

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/wo-auch-der-geheimdienst-fuendig-wird-id9514454.html>

KAMERAS

Wo auch der Geheimdienst fündig wird

25.06.2014 | 12:00 Uhr



Die Revier-Kamerabörse in Essen.

Foto:

100 Aussteller und 300 interessierte Käufer kamen zu Essens größter Kauf- und Tauschbörse rund um das Thema Fotografie. Schnäppchen im Sortiment .

In Zeiten von Smartphones und Tablet-PCs hat praktisch jeder immer und überall eine Kamera dabei. Ob im Urlaub, im Freundeskreis oder beim Konzert - der nächste Schnappschuss ist nur einen Druck auf den Auslöser entfernt. Viele Liebhaber können damit nichts anfangen. Um ein richtig gutes Foto zu machen, benötigt man ihrer Meinung nach nicht unbedingt das passende Motiv und die neueste Technik, sondern vor allem eine emotionale Bindung zur Fotografie – und da darf die Kamera auch ruhig einmal etwas angestaubt sein.

Modelle jeden Alters in allen möglichen Größen und Formen gab es bei der Kamerabörse auf der Zeche Carl zu sehen. Die größte Essener Kauf- und Tauschbörse rund um das Thema Fotografie fand bereits zum 23. Mal statt und lockte nach Angaben des Veranstalters 300 Fotofans an. Hier fand so ziemlich jeder Sammler, was er suchte – vorausgesetzt er war zeitig da.

Stände bereits um halb vier abgebaut

Denn obwohl die Börse offiziell bis 17 Uhr angemeldet war, hatten die meisten der rund 100 Aussteller ihre Stände bereits um halb vier abgebaut. Für Heinfried Schmidt, der die Kamerabörsen bundesweit organisiert und seit zehn Jahren nach Essen kommt, ist das nicht überraschend. Mit den Besucherzahlen ist er zufrieden. „Nachmittags ist bei diesen Börsen kaum noch etwas los“, sagt Schmidt achselzuckend, „aber heute morgen war es hier brechend voll.“ Der Grund dafür ist, dass vor allem Sammler auf die Kamerabörse kommen. Und die wollen auf der Suche nach einem echten Schnäppchen natürlich nicht zu spät kommen.

Wer etwas Bestimmtes sucht, muss aber nicht nur früh aufstehen, sondern braucht auch etwas Glück, dass das lang ersehnte Stück gerade im Angebot ist. Jedenfalls gibt es nichts, das zu ausgefallen ist, um es zu sammeln.

Sammler werden bei Händler fündig

„Manche Sammler interessieren sich zum Beispiel ausschließlich für Miniaturkameras, wie sie die Stasi oder andere Geheimdienste benutzt haben“, erklärt Schmidt. Die gibt es in verschiedenen Farben, kosten um die 80 Euro und sind als Hut, Stock oder Buch getarnt. Andere Sammler werden bei einem Händler fündig, der sich auf Antiquitäten wie Tropenkameras aus den 20er Jahren spezialisiert hat. Auch Boxkameras sind im Angebot - obwohl sie seit fast 50 Jahren nicht mehr produziert werden.

Aber auch Profi- und Hobbyfotografen zieht es auf der Suche nach neuem Zubehör zur Kamerabörse. Kein Wunder. Schließlich finden sich hier viele Objektive und Blitzgeräte, die zwar etwas in die Jahre gekommen sind, aber nur 20 Prozent des Neupreises kosten. Gerade in Essen, so fällt Schmidt auf, zählen in letzter Zeit auch immer mehr Kunst- und Fotografiestudenten zu den Besuchern. „Die experimentieren gerne mit Polaroidkameras herum“, sagt Schmidt. Wer trotz dieser großen Auswahl nicht fündig geworden ist, hat noch in diesem Jahr eine neue Chance. Die 24. Kamerabörse auf der Zeche Carl findet am 15. November statt.

Sascha Bolder